

JOACHIM ROLKE IMMOBILIEN GMBH

Wir suchen sachsenweit

• Ein-, Zweifamilienhäuser u. Wochenendgrundstücke

• Eigentumswohnungen

• Bauland

• Ackerflächen (auch verpachtet, mit und ohne Hofstelle)

Lutherstr. 2a, 04758 Oschatz • Tel. 03435/90210
oschatz@rolkeimmobilien.de • www.rolkeimmobilien.de

JA

JR

seit 1991

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

GREAT BARRIER REEF

YADEGAR ASISI
360° PANORAMA

WUNDERWELT

KORALLENRIFF

PANOMETER DRESDEN*

Panometer Dresden

Gasanaltstr. 8b, 01237 Dresden
www.panometer-dresden.de
service@panometer-dresden.de

Anzeigenannahme

für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain

Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln

Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg

Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien

Sachsen Medien

Mehr Reichweite, mehr Sichtbarkeit, mehr Erfolg!

sachsen-medien.de

Verlust und Neubeginn: Ausstellung erzählt von den Harthaer Kirchenglocken

TITELGESCHICHTE: Manuel Stuhr hat zum 70. Jubiläum der Glockenweihe eine Ausstellung erarbeitet.

HARTHA. Manchmal beginnt Heimatgeschichte nicht im Archiv, sondern in der Familie. Bei Manuel Stuhr ist es genauso. Sein Urgroßvater Max Stuhr war einst Friedhofsverwalter in Hartha und kann-te die Kirchenglocken aus nächster Nähe. Er gehörte zu den Männern, die sie noch von Hand läute-ten, bevor 1966 eine elektrische Läutanlage eingebaut wurde. Alte Fotos der Glocken blieben in der Familie erhalten. Für Manuel Stuhr wurde daraus mehr als ein persönliches Erinnerungstück.

Zum 70-jährigen Jubiläum der Glockenweihe der Harthaer Kirchenglocken hat er die Geschichte des Geläuts aufgearbeitet und eine kleine Ausstellung vorbereitet. Drei Tafeln stehen nun in der Harthaer Kirche. Sie zeigen Dokumente, Bilder und Daten aus mehreren Jahrhunderten. Stuhr, selbst in der evangelischen Kirche, interessiert sich schon lange für historische Details. „Das liegt wohl in der Familie“, sagt er. Auch sein Großvater Fritz Stuhr gehörte zur Kirchgemeinde.

Die Geschichte der Harthaer Glocken, so zeigt Stuhrs Ausstellung, reicht weit zurück. Nachdem am 17. März 1636 bei einem Stadtbrand 21 Häuser, die Schule und die Kirche zerstört wurden, gibt es kaum ältere Dokumente zur Stadt. Noch im selben Jahr wurde in Wittenberg eine mittlere Glocke gegossen. Weitere Glocken folgten 1695 und 1696. Sie trugen Inschriften und Sprüche, die den Klang nicht nur als akustisches Zeichen verstanden, sondern als Ruf zum Glauben.



Glockenweihe am 3. Juni 1956 mit feierlichem Festzug vom Bahnhof zur Stadtkirche mit einer der vier Glocken – der Rufglocke. Sie schlägt den Ton D, hat ein Gewicht 1860 Kilo und einen Durchmesser von 1,72 Metern.

Repro: E. Walter-Koch

Doch immer wieder griff die große Geschichte in das Leben der Kirchgemeinde ein. Im Ersten

Weltkrieg mussten Glocken für Kriegszwecke abgegeben werden. 1917 wurde die große Glo-

cke ausgebaut und später eingeschmolzen. Zwei ältere Glocken konnten zunächst wegen ihres kulturhistorischen Wertes zurückgestellt werden. Nach dem Krieg entschloss sich der Kirchenvorstand zu einem neuen Geläut. 1922 kamen vier neue Bronzeglocken aus Apolda nach Hartha und wurden am 9. Juli geweiht.

Auch dieses Geläut blieb nicht verschont. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Bronzeglocken erneut beschlagnahmt und der Rüstungsindustrie zugeführt. Nur die kleinste Glocke durfte im Turm bleiben. 1948 erhielt die Kirchgemeinde die Nachricht, dass die drei beschlagnahmten Glocken „ein Opfer des Krieges“ geworden seien.

So begann nach 1945 erneut die Suche nach einem Geläut für Hartha. 1954 beauftragte der Kirchenvorstand die Glockengießerei Schilling und Lattermann mit vier neuen Hartgussglocken. 1955 wurde ein neuer Glockenstuhl in Auftrag gegeben. Im Mai 1956 trafen die Glocken am Harthaer Bahnhof ein.

Der 3. Juni 1956 wurde für Hartha zu einem besonderen Tag. In einem festlichen Zug wurden die neuen Glocken vom Bahnhof zur Stadtkirche gebracht. Um 9 Uhr begann die Glockenweihe. Anschließend wurden die vier Glocken von der Freiwilligen Feuerwehr Hartha in den Turm gezogen. 5000 bis 6000 Menschen sollen damals auf den Beinen gewesen sein, sagt Stuhr. Weil die Kirche die vielen Besucher nicht fassen konnte, wurde die Weihe mit

Lautsprechern auf den Friedhof und den Kirchvorplatz übertragen.

Seitdem prägen vier Glocken das Geläut der Stadtkirche. Die größte ist die Rufglocke mit einem Gewicht von 1860 Kilogramm und einem Durchmesser von 1,72 Metern. Ihr Spruch lautet: „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort.“ Die Vaterglocke wiegt 1150 Kilogramm, die Sohnesglocke 780 Kilogramm und die Geistesglocke 550 Kilogramm. Jede von ihnen trägt nicht nur einen biblischen Spruch, sondern auch ein Symbol: Engelbild, Alpha und Omega, Christusmonogramm und Taube. Für Manuel Stuhr sind diese Angaben mehr als Zahlen. Sie erzählen von Verlust und Neubeginn, von Krieg und Frieden, von Menschen, die immer wieder dafür sorgten, dass Hartha eine Stimme behielt. Die Ausstellung macht sichtbar, wie eng Kirchengeschichte, Stadtgeschichte und Familiengeschichte miteinander verwoben sind.

Wenn die Glocken heute erklingen, ist darin also nicht nur ihr Ton zu hören, sagt er. Es klingt auch die Erinnerung an jene mit, die sie gegossen, gestiftet, geläutet, verloren und wieder ersetzt haben. Ein Grund, warum Glocken mehr sind als Metall im Turm: Sie rufen nicht nur zur Kirche. Sie erzählen davon, was eine Stadt erlebt hat.

Die Ausstellung ist zu Veranstaltungen und Gottesdiensten in der Harthaer Stadtkirche zu besichtigen. Auf Anfrage wird die Kirche auch für Führungen geöffnet.

E. WALTER-KOCH

Döbeln plant eine neue Förderschule

VERGABEVERFAHREN soll im Dezember starten.

DÖBELN. Döbelns Schullandschaft befindet sich im Wandel. Seit März 2025 wird an der neuen Grundschule gebaut. Wenn diese im Herbst den neuen Campus bezieht, ist eines der größten Bauvorhaben für die Kommune abgeschlossen. Abgeschlossen ist der Umbau der Schullandschaft damit allerdings nicht.

Denn neben der Grundschule Mochau steht die Förderschule noch auf der Liste der Bildungseinrichtungen, für die es Handlungsbedarf gibt. Für die Zeit vom

12. bis 24. Oktober ist der Umzug der Grundschule in Döbeln-Ost aus dem alten Gebäude ins neue geplant. Der Neubau ist mit 14,5 Millionen Euro günstiger geworden als geplant. 17,5 Millionen Euro waren vorgesehen.

DREI MILLIONEN EURO ÜBRIG

Den Überhang von drei Millionen Euro möchte die Stadt gern einsetzen, um mit den Planungen für die neue Förderschule zu beginnen. Die soll in der Zukunft vom Schlossberg nach Döbeln

Ost auf den neuen Campus umziehen. Dazu hatte es vor sechs Jahren einen Grundsatzbeschluss gegeben.

Auch dieses Projekt, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser, wird mit erheblichen finanziellen Mitteln verbunden sein, sogar mehr, als jetzt für die Grundschule aufgebracht worden sind. Acht Millionen Euro sind vom Freistaat Sachsen gefördert worden. Wenn jetzt mit der Planung für die neue Förderschule begonnen wird, heißt das nicht, dass das Projekt in Kürze in An-

griff genommen werden kann. Denn ohne Fördermittel geht auch hier nichts. Aktuell gibt es kein Förderprogramm. Doch die Stadt will vorbereitet sein und einen Masterplan in der Schublade haben. „Wir hoffen wieder auf ein Förderprogramm mit 60 Prozent“, so Sven Liebhauser.

ALTES SCHULHAUS ABREIßEN

Das alte Grundschulgebäude in Döbeln-Ost soll abgerissen werden, um dort ein neues Gebäude für eine anderthalbzügige För-

derschule samt Turnhalle zu errichten. Das werde definitiv mehr kosten als die neue Grundschule, obwohl diese zweizügig ist. Warum? Für eine Förderschule, in der Kinder von der fünften bis zur neunten Klasse unterrichtet werden, wird mehr Platz benötigt. Das Ziel ist, im Dezember das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen zu starten. Acht Monate sind dann Zeit, um Planungsreife zu erlangen. Im September 2027 soll der Antrag an die SAB gestellt werden.

MEB

LVZ OAZ OVZ

Das LVZ WM-Tippspiel

Tippen. Mitfiebern. Gewinnen.

QR-Code scannen oder direkt auf LVZ.de/WM-Tippspiel registrieren und mitspielen

1. - 2. Preis

Gutschein Leipziger Zoo im Wert von je 235,00€

ZOO LEIPZIG

3. Preis

Gutschein Ticketgalerie im Wert von 100,00€

Ticket:Galerie